

Balance ist ein Zustand der Ausgeglichenheit für einen Moment.  
Balance ist ein dynamischer Moment, ein oftmals kraftvoller Akt.

Balancieren bedeutet, sich selbst oder einen Gegenstand unter dem Einfluss eines Kraftfeldes im Gleichgewicht zu halten.

Ein wie auch immer geartetes Gewicht braucht für den Zustand der Balance ein Gegengewicht.

Kälte - Wärme, Starrheit - Beweglichkeit, Farblosigkeit - Buntheit, Dauer - Moment, INNEN - außen. Trostlosigkeit - Nähe, Unnahbarkeit – Berührung.

Nun ist es nicht unbedingt Sache von PlayingArts die Dinge im Gleichgewicht zu halten. Vielmehr ist es der Sprung auf die Wippe, der Reiz und die Lust, der EINEN, scheinbar einzigen Gewichtung etwas entgegenzustellen. Noch etwas anderes in die Waagschale zu werfen. Das ist im wahrsten Sinne Anreiz.

Liebe Petra,

beim Schauen deiner Performanz habe ich den Eindruck gewonnen, dass Du/ ihr als Gruppe diese Balance an diesem Ort provozieren wolltet und habt.

Kraftvoll, mit Berührung, mit Beweglichkeit und Nähe.

Robby hat euch mit seinem Impuls zu einem - Urban Spaces - einen Raum eröffnet, der für PlayingArts so wichtig ist: Öffentlichkeit. Du hast mit Gespür und sicher auch mit Herzklopfen diesen Raum erobert, gereizt und eindrücklich bespielt.

Ich möchte zwei Resonanzen auf dein Projekt aufgreifen:

Die intensive poetische Verwandlung des Unortes- das spontan entstandene Spiel unter den Teilnehmer\_innen - Ästhetik verdichtet.

Ein Prozess, der sich (beinah) selbst dokumentiert.

In diesem Sinne gratuliere ich dir sehr herzlich zum PlayingArts Award 2014.

Matthias Rein